

Dr. med. Andreas Wiefel

# Schreibabys

Erfolgsprogramme aus der ärztlichen Praxis  
Wirksame Hilfe auch in schwierigen Fällen

# Inhalt

<b>Vorwort</b> . . . . .	<b>5</b>
<b>Was ist normal?</b> . . . . .	<b>6</b>
Wie gesagt: Fast alle Kinder . . . . .	8
Theorien sind grau, die Seele von Babys ist bunt . . . . .	9
Die »Hundertprozentmethode«: Ein Wort zur Qualitätssicherung . . . . .	10
Was dieses Buch also kann und will . . . . .	13
Arbeiten mit diesem Buch . . . . .	14
Erfolgsquote . . . . .	16
<b>Die Mutterschaftskonstellation.</b> . . . . .	<b>18</b>
Was ist das: »Mutterschaftskonstellation«? . . . . .	19
Der kompetente Säugling . . . . .	20
Systemische Sichtweise . . . . .	23
Bindungstheorie . . . . .	26
Emotionale Verfügbarkeit . . . . .	28
Viele Faktoren . . . . .	32
Psychiater für Säuglinge? . . . . .	33
<b>20 Schritte zum Erfolg: Die erste Stufe.</b> . . . . .	<b>36</b>
Erster Schritt: Was wollen wir erreichen? . . . . .	37
Zweiter Schritt: Sortieren, was schon versucht wurde . . . . .	39
Dritter Schritt: Spielen als Entwicklungsweg - auch für Eltern . . . . .	43
Vierter Schritt: Das Wunder, wenn das Problem weg wäre . . . . .	46
Fünfter Schritt: Wertschätzen, was da ist . . . . .	48
Sechster Schritt: Ist es wirklich so schlimm? Protokoll führen . . . . .	50
Siebter Schritt: Tagesstruktur . . . . .	53
Achter Schritt: Gefühle . . . . .	55
Neunter Schritt: Ein Königreich für deine Gedanken . . . . .	57
Zehnter Schritt: Elternabend . . . . .	61



<b>20 Schritte zum Erfolg: Die zweite Stufe</b> . . . . .	<b>66</b>
Elfter Schritt: Über Probleme sprechen erzeugt Probleme, über Lösungen sprechen erzeugt Lösungen. . . . .	67
Zwölfter Schritt: Checking . . . . .	70
Dreizehnter Schritt: Verstärkerpläne . . . . .	75
Vierzehnter Schritt: Gespenster und Monster zoomen . . . . .	77
Fünfzehnter Schritt: Rituale - nur beim Zubettgehen? . . . . .	80
Sechzehnter Schritt: Entspannen . . . . .	82
Siebzehnter Schritt: Kompetenzorientierter Fragebogen . . . . .	85
Achtzehnter Schritt: Atmung und Körperarbeit . . . . .	87
Neunzehnter Schritt: Auswertung - Rückfälle sind Vorfälle sind Normalfälle. . . . .	89
Zwanzigster Schritt: Elternabend . . . . .	91
 <b>Wenn's nicht klappt: »Hilfe annehmen!«</b> . . . . .	<b>92</b>
Regulationsstörungen: Fütter-, Schrei- und Schlafstörungen . . . . .	94
Hilfsbedürftige Eltern . . . . .	96
Bindungsstörungen . . . . .	98
Frühkindliche Essstörungen . . . . .	101
Stimmungsstörungen . . . . .	102
Andere Störungen . . . . .	104
Hyperaktivität . . . . .	104
Trauma . . . . .	105
Autismus . . . . .	105
Schlafstörungen . . . . .	105
Übermäßige Sorge und »zu viel« Bindung . . . . .	106
Psychisch kranke Eltern . . . . .	106
Soziale Kontrolle . . . . .	107
Sonderfall Behinderung . . . . .	108
Hilfe bei akuten Krisen . . . . .	108
Therapie allgemein: Das Konzept der Baby- und Kleinkindsprechstunde der Berliner Charite . . . . .	109
Schlusswort . . . . .	111
Literatur . . . . .	112

